



Evangelisch
in Wuppertal

&

Katholischer
Pfarrverband
Südhöhen



AUS EINBLICKE

Neues aus den Gemeinden



Kath. Kirchengemeinde
St. Hedwig
Ev. Kirchengemeinde
Elberfeld-Südstadt

**Alles, was schön ist, bleibt auch schön,
auch wenn es welkt.**

Und unsere Liebe
bleibt Liebe, auch
wenn wir sterben.
(Maxim Gorki)



Klein & Sohn

*Fordern Sie bitte unseren kostenlosen
Vorsorgeordner und den Hausprospekt an.*

Klein & Sohn

T: 02 02 / 75 17 77

Brigitte Klein e.K.

F: 02 02 / 75 52 50

Uellendahler Str. 85 42107 Wuppertal

www.bestattungen-kleinundsohn.de

►► Evangelische Kirchengemeinde

- 4 Auf ein Wort
- 5 Kunst - Konzerte - Kulinarisches in der Johanneskirche
- 6 Kunst - Konzerte - Kulinarisches in der Johanneskirche
- 7 Probenwochenende der Valley Voices
- 8 Fussball-Europameisterschaft 2016 - Public Viewing
- 9 Ab auf die Burg... und wieder zurück...
- 10 Ab auf die Burg... und wieder zurück...
- 11 Adventsbasar in der Christuskirche
- 12 Gruppen und Termine Christuskirche
- 13 Gruppen und Termine Christuskirche; Whiskytasting; Schottlandreise 2017
- 14 Gruppen und Termine Johanneskirche
- 15 Gruppen und Termine Johanneskirche, Barrierefrei in die Johanneskirche
- 16 Aufzug-Einbau Christuskirche
- 17 Aufzug-Einbau Christuskirche
- 18 Galerie im Turm der Christuskirche

►► Ökumenische Nachrichten

- Ök I Weggemeinschaft und Zeugnis im Dialog mit Muslimen
Ök II Weggemeinschaft und Zeugnis im Dialog mit Muslimen

►► Katholische Kirchengemeinde

- I Pfarrfest St. Hedwig
- II Dürfen Sie nun, oder nicht? - Debatte über Amoris laetitia
- III Dürfen Sie nun, oder nicht? - Debatte über Amoris laetitia
- IV Aus unserer Gemeinde
- V Termine
- VI Veranstaltungen



►► Evangelische Kirchengemeinde

- 19 Werbung
- 20 Krippenspiele in der Johanneskirche und in der Christuskirche
- 21 Konzerte und Musik in der Gemeinde
- 22 Menschen in unserer Gemeinde
- 23 Menschen in unserer Gemeinde
- 24 Vorstellung Vikar Jonathan Hong
- 25 Evangelische öffentliche Bibliothek in der Johanneskirche
- 26 Seniorenzentrum in der Christuskirche
- 27 Programm im Seniorenzentrum
- 28 Mitarbeiterausflug in den Grugapark
- 29 Rumänienhilfe
- 30 Rumänienhilfe
- 31 Gottesdienste Südstadt
- 32 Gottesdienste Südstadt; Wohnungen zu vermieten
- 33 Gottesdienste für junge und für alte Menschen
- 34 So erreichen Sie uns
- 35 Werbung

Bitte beachten Sie,
dass sich die Seiten
ÖK I sowie I-VII
nur in der Ausgabe für die
obere Südstadt befinden.

Titelfoto: Claus-Dieter Meier
„Ballindalloch Castle, Schottland“
Redaktionsschluss für Gemeindebrief Nr.43
(an diesem Tag müssen alle Texte abgeliefert
sein): 26. November 2016

Impressum

Auflage: 10.000
verantwortl.: Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde
Elberfeld-Südstadt
Gemeinderat St. Hedwig für
die katholische Kirchengemeinde
Druck bei: Droste Druck
Simonshöfchen 48
42327 Wuppertal

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. (Jer 31,3)

Dieser Vers aus dem Jeremia-Buch steht als Monatsspruch über dem nun beginnenden September. Wahrscheinlich kennen Sie ihn auch seit Kindertagen, er ist einer der Verse, die sich tief ins Gedächtnis prägen, wegen der poetischen

Sprache, die der Lutherischen Übersetzung innewohnt, und auch weil er so bedingungslose und unendliche Liebe verheißt, nach der wir Menschen uns innerlich sehnen. Genauer übersetzt lautet er: „Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt“ – also nicht nur für die Vergangenheit gilt das, sondern ewige Liebe ist uns verheißen, die auch in der Zukunft bleiben wird und die uns die Verlässlichkeit Gottes vor Augen führt.

Blickt man auf die Situation, in die hinein der Vers geschrieben wurde, eröffnet sich aber noch ein Aspekt: Jeremia schreibt im 5. Jh. v. Chr. diese Worte, die ihm Gott offenbart hat, an die Menschen seines Volkes, die im Exil in Babylon weilen, fern der Heimat, ohne Hoffnung auf Rückkehr, von einer fremden Kultur umgeben und voller Zweifel, ob ihr Gottvertrauen, von dem sie zuvor gelebt haben, überhaupt berechtigt war. Zudem hatte es den Anschein, dass die Macht ihres Gottes auf keinen Fall so weit reichte, dass er sie hier, wo sie gelandet waren, hätte schützen können.

Die Menschen im Exil waren in einer Situation, die für sie keinen Anlaß auf Hoffnung bot; sie sahen keinen Hinweis auf die Anwesenheit Gottes, sie sahen keinen Grund, jetzt noch mit der Hilfe Gottes zu rechnen. Da erreicht sie die Botschaft Jeremias, der ihnen Gottes Worte weitergibt (wiederum in wörtlicher Übersetzung): „Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dir meine Güte bewahrt“. Gottes Güte hat nicht ihre Kraft verloren, sie ist noch da, sie ist immer noch auf sein Volk gerichtet, auch die Menschen in weiter Ferne werden sie wieder zu spüren bekommen.

Die Situation des Gottesvolkes im Exil ist schon zu den Zeiten, in denen das Alte Testament fortgeschrieben wurde, zu einem Bild geworden, zu einem Bild für eine Lebenssituation, in der wir Menschen immer wieder landen: Wenn wir uns dem Leben ausgeliefert fühlen, wenn es scheint, dass es mit uns spielt, ohne dass wir die Möglichkeit haben, unser Schicksal selber zu lenken, wenn sich Lebensumstände ändern und wir mit der neuen Situation nicht

zurechtkommen. Das Gefühl von Verlassenheit macht sich breit, Ohnmacht lähmt die Glieder, wir können nicht mehr hoffnungsvoll auf den nächsten Tag blicken.

In solchen Situationen sollen wir uns daran erinnern, dass Gottes Zusage seiner Liebe und Treue auch in solchen Zeiten gilt, in denen wir so verstrickt in unsere Lebensumstände sind, dass wir keinen Horizont mehr sehen können, keinen Sinn entdecken und keine Freude empfinden können. So wie Gott seinem Volk im Exil treu geblieben ist und sie wieder zurückgeführt hat in die Heimat, so können auch wir immer darauf hoffen, dass er uns seine Güte bewahrt und uns wieder zu sich ziehen wird, so wie er uns verheißen hat.

Herzliche Grüße,

Ihre Christina Falkenroth



Kunst - Konzerte - Kulinarisches in der Johanneskirche

Der 25. Juni kam so schnell. Nach monatelanger Planung und Vorbereitung konnte unsere Veranstaltung beginnen. Henry Müller hatte mehrere Stellwände aus der Christuskirche geholt, und so konnten an die 100 Bilder aufgehängt werden.



Erstaunlich war die unglaubliche Vielfalt der Bilder: Landschaften, Wuppertaler Bauwerke, Kulinarisches, Flüchtlingsszenen, Vindis, Fotografien und und und.

Folgende Künstler haben ausgestellt:

Traute Books, Elsbeth Brockhaus, Lea Christians, Ortrun Hilbertz, Marie Longjaux, Gabriele Schmidt, Ursula Stommel, Birgit Timmer, Volker Voss und Michael Walter.

Einen herzlichen Dank allen Künstlern, dass Sie Ihre Bilder, Fotos und Skulpturen bei uns ausgestellt haben und einen ganz besonders herzlichen Dank an Henry Müller, der unermüdlich in stundenlanger Arbeit die Bilder liebevoll aufgehängt hat.



Um 18:00 Uhr öffnete sich das Gemeindehaus, und die ersten Besucher kamen, um die Bilder zu betrachten und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen.



Jackeline Müller hatte sich selbst übertriften und in ihrem Urlaub 60 Portionen Gulaschsuppe gekocht und eingefroren, außerdem gab es köstliche Papas Rellenas, und auch einige Bleche Quiche waren schnell verspeist.

Ganz herzlichen Dank allen Helfern in der Küche und besonders unserer hochbegabten Köchin Jackeline Müller.

Es gab noch einen Cocktail-Stand, von Jennifer, Sascha und Max betreut, der sehr belagert wurde. So gestärkt konnten die Besucher das erste Konzert genießen.

Das Blockflötenensemble unserer Gemeinde „Canzoni per Flauto“ bewies wieder sein hohes Niveau, und mancher Konzertbesucher, der die Blockflöte noch aus

Schulzeiten
kannte, war
überrascht, wel-
che Klangviel-
falt mit den 20

Flöten vom Sopran bis zur
Subbass Flöte erreicht
wurde.

Stücke von J. S. Bach,
H. L. Hassler, aber auch
brasilianische Tänze und
ein flottes Rondo von W.
A. Mozart erklangen.

Nach einer halben Stunde Musik und einer Zugabe verließen die Zuhörer die Kirche, um etwas zu trinken, zu essen, Bilder zu betrachten und zu reden.



Der Gospelchor der
Christuskirche „Valley
Voices“ stand schon in den
Startlöchern, um sich ein-
zusingen. Nach einer halb-
stündigen Pause wurden
die Zuhörer erneut in die
Kirche gebeten.

Songs wie „Sound of silence“ und den modernen Gospel „Reaching Heaven“. Besonders gut gefiel allen Beteiligten „The lion sleeps tonight“, die Besucher beteiligten sich gesanglich und erstaunliche Klänge des Dschungels ertönten in der Kirche.

Nach einer
kurzen Pause
trat das Ber-
gische Blech-
bläserensem-
ble auf, dies-
mal unter neuer
Leitung von
Didier Jacquin



Kunst, Konzerte und Kulinarisches in der Johanneskirche.

Am 25. Juni 2016
Beginn ab 18 Uhr.
Mit vielen Künstlern,
Canzoni per Flauto,



den Valley Voices,
dem Bergischen
Blechbläserensemble
und Leckereien aus
der Küche.

Die Eintrittsfee für die Veranstaltung beträgt 7 Euro.
Kinder und Jugendliche zahlen halben Eintritt.



mit der Königin von Saba von G. Fr. Händel und „Ein Londoner in New York“ von Jim Parker. In gewohnt professioneller Virtuosität und Dynamik begeisterten sie das Publikum, so dass noch zwei Zugaben verlangt wurden, trotz vorgerückter Stunde.

Um 22:00 Uhr endete ein für alle Beteiligten besonderer Abend.

Allen Helfern besonders Dirk und Marie Longjaloux, die uns mit professionellen Plakaten und Flyern versorgt haben, nochmals „Herzlichen Dank“.

Christine Göbel

Ein gelungenes Probenwochenende der Valley Voices in Soest

Am Freitag begann unser Probenwochenende mit einem gemeinsamen Abendessen. Nachdem wir in den vergangenen Jahren in sehr einfachen Jugendherbergen geprobt hatten, waren wir in diesem Jahr begeistert von dem liebevoll geführten Haus der Frauenhilfe in Soest. Aber nicht nur geistliche Gesänge, sondern auch Schlager wurden am späten Abend im Kaminzimmer gesungen. Und es zeigte sich, dass Lieder wie „Marmor, Stein und Eisen bricht“ und „Ich war noch niemals in New York“ mit sehr großer Begeisterung und Lautstärke geschmettert wurden.

Nach einer kurzen Nacht wurde trotzdem intensiv und konzentriert geprobt, sollten wir doch den Gottesdienst in der Wiesenkirche zu Soest mitgestalten.

Pfr. i. R. (in Reichweite) Werner Günther zeigte uns die Kirche und erklärte die Besonderheit des westfälischen Abendmahls im Nordportalfenster.

Wir machten uns mit der schwierigen Akustik der Kirche vertraut, denn der besonders lange Nachhall war für uns ungewohnt. Auf dem Rückweg gab es noch einen Stopp in der Eisdiele, und wir stellten fest, dass das Soester Eis eine ausgezeichnete Qualität besitzt.

Nach dem Abendessen wurde das letzte Mal geprobt, bevor wir mit großer Spannung das Fußballspiel gegen Italien anschauten. Was für ein Krimi, einige konnten kaum schlafen. Erst langsam kamen die erhitzten Gemüter zur Ruhe.

Der Gottesdienst am nächsten Morgen wurde der Höhepunkt unserer Chorfahrt. Wir gestalteten das Kyrie und Gloria, sangen „Only by grace“ und das „Hallelujah“ von Leonhard Cohen. Nur der Wechselgesang mit der Gemeinde beim „Komm Herr segne uns“ gestaltete sich schwierig durch den starken Nachhall. Wir hörten eine sehr interessante Predigt und feierten gemeinsam Abendmahl.

Im Anschluss an den Gottesdienst sprachen uns viele Gemeindeglieder an und gratulierten uns zum gelungenen Chorgesang.

Mit einem leckeren Mittagessen endete unser Chorwochenende, und wir freuen uns alle auf das nächste Singen.

Wenn Sie Lust bekommen haben, bei uns mitzusingen, dann kommen Sie zum Saal der Christuskirche, dort proben wir jeden Donnerstag von 20:00 Uhr - 21:30 Uhr.

Am Ewigkeits Sonntag, dem 20.11. singen wir um 10:00 Uhr in der Christuskirche Teile aus der Gospelmesse von Tjark Baumann.

Und am 6. Januar 2017 um 19:00 Uhr gibt es ein Konzert der Valley Voices mit weihnachtlichen Liedern aus aller Welt. Herzliche Einladung.

Christine Göbel

Europameisterschaft 2016

Einfach toll, was das Filmteam an der Johanneskirche wieder auf die Beine gestellt hat.

Vom 12. Juni bis zum „Aus“ für die deutsche Mannschaft am 07. Juli wurden alle Spiele wie vor zwei Jahren bei der Weltmeisterschaft im Saal der Johanneskirche auf Großleinwand übertragen.

Vor den Osterferien wurden bereits die rechtlichen Bedingungen für die Übertragung geklärt. Nach den Osterferien begannen dann die Vorbereitungen. Mitarbeiterlisten und Einkaufslisten wurden erstellt, Getränke, Würstchen und Grillkohle wagenladungsmäßig herangeschafft, der Kindergottesdienstraum und der Keller teilweise zum Lagerraum umfunktioniert, denn das Jugendzentrum war durch ein Unwetter überflutet worden und zunächst nicht benutzbar.

Die Stimmung an allen Übertragungsterminen war wieder riesig. Viele bekannte

EINHORN-APOTHEKE in der Südstadt

Christiane Sirrenberg



42119 Wuppertal-Elberfeld · Weststraße 80
Telefon 42 38 08



Gesichter von vor zwei Jahren tauchten auf und sorgten für eine tolle Atmosphäre. Die Jugendlichen schafften zwei Stunden vor dem Anpfiff die räumlichen Voraussetzungen und waren auch nach Ende der Spiele noch gut eine Stunde mit dem Aufräumen beschäftigt. Unermüdlich wurden pro Abend 60 – 80 Würstchen gegrillt und verkauft, sowie literweise Bier, Wein und alkoholfreie Getränke ausgeschenkt. Gespendete Kuchen und Pizza von Jackeline Müller sorgten für zusätzliche kulinarische Genüsse.



Mit ihrem unermüdlichen Einsatz schafften es die Filmteamer, genügend Geld für ein Computer-Programm einzunehmen, welches ihren Filmeinsatz bei Gottesdien-

sten erleichtert.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Besucher des Public Viewing, welche durch ihr Kommen die Arbeit der Jugendlichen auf so schöne Weise anerkannt haben. Ein ganz riesiges Dankeschön an Euch, meine lieben Filmteamer, für Euren Einsatz oft bis spät in die Nacht - und vielleicht bis zur WM 2018.

Ulla Klein

Ab auf die Burg... und wieder zurück...

„Ab auf die Burg“ – das war das Motto unserer diesjährigen Sommerfreizeit. 19 Kinder im Alter zwischen 9 und 11 Jahren folgten diesem Ruf und verbrachten gemeinsam mit vier ehrenamtlichen MitarbeiterInnen (Frederike Schneider, Sascha Rabe, sowie unseren „Azubis“ Amelie Geppert und Lucas Jünger, die alle vier auf der Freizeit ein tolles Engagement gezeigt haben) und dem Jugendleiter Wolfgang Larbig, der diese Freizeit angeboten und organisiert hatte, eine spannende Woche auf Burg Bilstein im Sauerland.

Nachdem die Ehrenamtler im Vorfeld bei mehreren Treffen intensiv geschult und auf ihren Einsatz vorbereitet worden waren, gab es in der Zeit vom 11.07. – 18.07. auf der Reise ins Mittelalter jede Menge zu entdecken, zu erforschen und zu erleben. Die Erkundung der Burg mit Hilfe einer spannenden Burgrallye, bei der es so ganz nebenbei vieles aus dem Leben im Mittelalter zu erfahren gab, stand genauso auf dem Programm, wie das Entdecken der geheimen Gänge und des

Burgverlieses.

(Der Burgeist „Lowerhannes“ der angeblich hier umgehen soll, ließ sich allerdings nicht blicken). Die „Ländereien“ um die Burg wurden bei mehrstündigen spannenden Waldexpeditionen in Augenschein genommen, ebenso wie die beeindruckende Unterwelt der Attahöhle, eine der größten Tropfsteinhöhlen Deutschlands.

Schilde basteln und mit ihnen Formationen üben, „Spontantheater“, die Fahrt zu den Pyramiden im Galileopark, ein Besuch im Freizeitpark Fort Fun, sowie viele andere Dinge rundeten das bunte Programm ab. Die Tage endeten mit gemeinsamen kurzen Andachten und einem Gebet - von den Mitarbeitern abwechselnd ganz individuell und eindrücklich gestaltet.

Am letzten Wochenende der Freizeit wurde es dann noch einmal ernst: Am Samstag gab es ein großes Ritterturnier mit Bogenschießen, Wissensquiz, Schildlauf und vielen anderen Disziplinen. Auch wurde vom „Thronrat“, den Mitarbeitern, noch einmal überprüft, ob sich auch jeder Teilnehmer an den Ehrenkodex der Ritter, Großzügigkeit, Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, zu dem sich



alle zu Beginn der Freizeit verpflichtet hatten, gehalten hatte.

Dies war fast durchgehend der Fall und so konnte Jugendleiter Wolfgang Larbig nach

dem gemeinsamen Feiern in der „Tafelrunde“, in Abstimmung mit dem Thronrat, für alle die Erhebung in den Adelsstand verkünden. Jeder Teilnehmer kam nach vorne, erhielt mit einem echten Schwert den Ritterschlag, bekam eine Urkunde, die zum Tragen des Titels „Sir“ bzw. „Lady“ berechtigt und verpflichtete sich noch einmal, sich auch im Alltag an den ritterlichen Ehrenkodex zu halten.

Am Montag erfolgte dann die Rückreise. Fazit aller Teilnehmenden nach einer wunderschönen, ereignisreichen Woche: So schnell wie möglich wieder!

Wolfgang Larbig



Adventsbasar

in der Christuskirche

26. November 2016
Einlass ab 14 Uhr

*Adventlieder, Adventgeschichten,
Verlosung, Bücherbasar,
Handgefertigte Strickwaren,
Essen und Trinken*

17 Uhr Gottesdienst
zum Auftakt des Neuen Kirchenjahres



Gruppen und Termine an der Christuskirche

Bibelabend	2. u. 4. Mittwoch im Monat 19:00 Uhr, Michael Voss, Tel.:0157 86770177, Präses Deutsche Evangelische Allianz, Region Niederrhein-Ruhr-Südems. Thema: „Der Heidelberger Katechismus und seine bibli- sche Grundlage“ 14.9. / 28.9. / 12.10 / 26.10. / 9.11. / 23.11. / 14.12. (Weihnachtsfeier)
Blockflötengruppen	jeden Freitag 16:00 Uhr - 18:15 Uhr versch. Gruppen Angelika Kozinowski-Werler, Tel.:302731
Fotoforum Wuppertal	montags ca 14-täglich 19:30 Uhr, Claus-Dieter Meier Tel.: 423492 12.9. / 26.9. / 17.10. / 31.10. / 14.11. / 28.11. / 12.12.
Frauenabendkreis	Monatlich nach Vereinbarung. Angelika van der List, Tel.: 421157
Frauenkreis	mittwochs 14-täglich 15:00 Uhr Angelika van der List. 14.9. / 28.9. / 12.10. / 26.10. / 9.11. / 23.11. / 7.12.
Frühstück für die Gemeinde	4. Donnerstag im Monat um 9:00 Uhr 4 Euro Kosten pro Person. Anmeldung bis Dienstag vorher erbeten. 22.9. / 27.10. / 24.11. / 15.12. (Bergische Kaffeetafel)
	1. Freitag im Monat 16:30 Uhr - 18:00 Uhr Spiele und Aktionen für 8-11jährige 9.9. / 7.10. / 4.11. / 2.12.
Mittwochsfrauentreff	mittwochs 15:00 Uhr, Barbara Mahnert, Tel.:428243, 7.9. / 21.9. / 5.10. / 19.10. / 2.11. / 16.11. / 30.11
Seniorenbesuchskreis	mittwochs 10:00 Uhr, Angelika van der List, nach Vereinbarung
Valley Voices Gospelchor	donnerstags 20:00 Uhr, Christine Göbel

Termine an der Christuskirche

15. Christuskirchen-Whisky tasting

7. & 8. Oktober 2016, jeweils 19:00 Uhr,

Thema „Volljährig“

Evangelisch
in Wuppertal

- Das Tasting am Freitag, den 7. Oktober ist bereits ausverkauft, aber für das Tasting am Samstag, den 8. Oktober sind noch einige wenige Restkarten vorhanden.
- Sie können Karten für diesen Zusatztermin unter unserer Emailadresse: whisky tasting@evangelisch-suedstadt.de bestellen.
- Diesmal geht es um Whiskys, die mindestens 18 Jahre alt sind. Lange Zeit war der „normale“ Single-Malt 12 Jahre alt. Dies ist schon länger nicht mehr der Fall.
- Beim 14. Christuskirchen-Whisky tasting haben wir uns mit Whiskys beschäftigt, die keine Altersangabe tragen und damit als sehr jung angenommen werden müssen. Diesmal sind unsere Tasting-Kandidaten mindestens 18 Jahre alt, das ist bei vielen Destillieren neben der normalen Version und einem 15-jährigen, die älteste Original-Abfüllung, die angeboten wird.
- Informationen zu Whiskys, Bilder und Filme aus Destillieren und den schottischen Highlands von Claus-Dieter Meier (Mitglied der Scottish Malt Whisky Society). Begrenzte Teilnehmerzahl! Auf „halber Strecke“ gibt es einen Eintopf.
- Anmeldung (nur) über das Emailportal.
- Tasting: 30.- €. Nur zuhören und mitessen: 5.- €. Vorkasse bei Anmeldung!

Schottland-Reise 2017

Wir haben nur noch wenige Plätze frei, wenn es nunmehr zum sechsten Mal im Rahmen einer Studienreise in das schottische Hochland geht.

Vom **12. - 27. August 2017** wohnen wir wieder in Kinraig. Unser Luxus-Reisebus steht uns täglich für Fahrten zur Verfügung. Die Unterbringung erfolgt im Selbstverpflegerhaus Cairngorms Christian Centre in Doppel- oder Einzelzimmern.

Zwei Wochen lang zeigen wir Ihnen eines der schönsten Länder Europas, Schlösser, Burgen, Lochs, Nessie, Destillieren, Highlandgames und grandiose Landschaften.

Am Ende der Reise werden wir eine Nacht in Edinburgh verbringen, mit der Möglichkeit am Abend das Military Tattoo vor der grandiosen Kulisse des Edinburgh Castle mitzuerleben.

Die Reisekosten betragen 1550.-€ pro Person im Doppelzimmer und 1650.-€ im Einzelzimmer. Die Reisegruppe umfasst maximal 26 Personen. Der Reisepreis beinhaltet alle Kosten (Bus, Fähre, Unterbringung in Kinraig, Unterbringung in Edinburgh, Verpflegung und Eintritte).

Reiseteilnehmerreservierung und Fragen unter Tel 423492, oder besser per Email: Schottlandreise@evangelisch-suedstadt.de.

cdm

Gruppen und Termine an der Johanneskirche

Atempause für Frauen	dienstags 20:00 Uhr, einmal pro Monat Info und Termine: Ulla Klein, Tel.:435876 2.9. / 4.10. / 6.12.
Besuchsdienst	donnerstags 19:30 Uhr 8.9. / 4.11.
Bläserkreis	montags 16:30 Uhr Anfängergruppe mittwochs 19:00 Uhr Bläserkreis Leitung Florian Blau
Bibel am Vormittag	2. Mittwoch im Monat 10:30 - 12:00 Uhr Thema: „Die Offenbarung des Johannes“ Infos bei P. Gerson Monhof Tel.: 420420 14.9. / 26.10. / 9.11. / 14.12.
Chor der Johanneskirche	dienstags 20:00 Uhr, Leitung Christine Göbel
Eltern-Kind-Gruppen	donnerstags 9:30 Uhr: “Die kleinen Schafe”, 6 Monate - 3 Jahre Franziska Menke, Tel. 27026819
Flötengruppe	dienstags 18:00 Uhr, Leitung Chr. Göbel
Frühsport	mittwochs Gymnastik 9:30 Uhr im Gemeindezentrum mit Helga Reiche
Homepage	Dringend Gestalter gesucht! Infos bei Pfarrer Gerson Monhof
Arbeitskreis ‘Namibia-Treff’	Infos bei Pfarrer Bernd Löhr
Jugendband	donnerstags 14 tägl. 16:30 Uhr Leitung Christine Göbel
Kindersachenflohmarkt	Infos bei Anja Geppert Tel.: 2998176
Klön-Café	jeden Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Magdalene Blaue, Tel.: 721318
Konfirmandenunterricht	dienstags 15:30 Uhr - 18:00 Uhr
Lettlandhilfe	Infos bei: Heidi Maikranz, Tel. 435957 oder Bärbel Meier, Tel. 437300
Literaturkreis	2.u.4. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr, Infos: Ingrid Frechenhäuser-Mainz, Tel: 401557

Jugend-Gruppen und Termine im Jugendzentrum

Dienstags	11:30 Uhr - 15:00 Uhr Bürozeit W. Larbig 14:00 Uhr - 18:00 Uhr KonfiTüre 18:00 Uhr - 19:30 Uhr „start up“ -Tipps und Ideen für neue Ehrenamtliche 14.9. / 28.9. / 26.10. / 9.11. / 23.11.
Mittwochs	16:30 Uhr - 18:00 Uhr 14-täglich Der Juniorclub (Jungschargruppe für Leute von 9-11 Jahren) 14.9. / 28.9. / 26.10. / 9.11. / 23.11. / 7.12.
Donnerstags	17:30 Uhr - 18:30 Uhr Konfiteamer 18.30 Uhr - 21:00 Uhr Offener Treff für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit 20:00 Uhr Vorbereitung Kinderbibeltage Johanneskirche in der Regel an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 20 Uhr, konkrete Termine nach Absprache
Freitags	17:15 Uhr - 19:00 Uhr Krippenspiel-Probe ab dem 23.9. Info: Ulla Klein, Tel.: 435876 19:15 Uhr - 22:00 Uhr KIBIWO reloaded 1. Freitag im Monat 16:30 Uhr - 18:00 Uhr monatlich Kids-Club in der Christuskirche 9.9. / 7.10. / 4.11. / 2.12.
Filmteamtreffen „Church Movie Makers“ Termine und Infos bei Sascha Rabe Tel.: 0176-30709522	

Barrierefrei in die Johanneskirche

Bereits vor einigen Jahren planten wir einen behindertengerechten, barrierefreien Zugang zum Gottesdienstraum der Johanneskirche zu schaffen. Leider wurden unsere Pläne durch ein Gespräch mit dem Denkmalschutz, der eine Rampe am Sakristei-Eingang der Johanneskirche nicht zulies, zu Nichte gemacht. Die dann von uns ersatzweise installierte, entfernbar Metallrampe erwies sich als wenig hilfreich, da zu steil. Ein erneutes ernsthaftes Gespräch mit der unteren Denkmalbehörde Anfang diesen Jahres brachte die erhoffte Genehmigung, eine Rampe aufzuschütten. Küster Henry Müller hat die Rampe mit von der Denkmalbehörde genehmigten Materialien gebaut. In den Herbstferien werden wir noch eine behindertengerechte Toilettenanlage realisieren, dann ist auch die Johanneskirche fit für eine Gesellschaft, in der die Menschen immer älter werden.

cdm

1. Etage: Gottesdienste, Musik und Gesang...

... so, oder so ähnlich könnte ein Fahrstuhlführer, wie sie bis in die 70er Jahre durchaus in einigen Warenhäusern Wuppertals noch üblich waren, zukünftig die „Haltestelle“ des Aufzuges in der Christuskirche für die Mitfahrenden ankündigen. Eine Etage höher würde die Ansage dann vielleicht „2. Etage: Fotokunst und Orgelspiel“ lauten.

Im letzten Gemeindebrief konnte ich vom „ersten Spatenstich“ berichten. In der Zwischenzeit ist viel passiert.

Nachdem der Gutachter den Bodengrund unter der Bodenplatte der hier nicht unterkellerten Christuskirche für genügend tragfähig befunden hatte, wurde eine ca 1m tiefe quadratische Grube ausgehoben. Im Rahmen dieser Ausschachtung verursachte der ca 50cm unter der alten Bodenoberfläche freigelegte schwarz-weiß gemusterte Fliesenboden erstmal große Aufregung. Unser Architekt stoppte die weiteren Arbeiten und der Denkmalschutz wurde benachrichtet. Ich konnte jedoch sofort zur Klärung beitragen, da es sich hierbei um den



hinlänglich bekannten alten Fliesenboden der Christuskirche handelt, wie er 1900 im gesamten Kirchraum verlegt war. Dieser wurde beim Wiederaufbau mit neuem

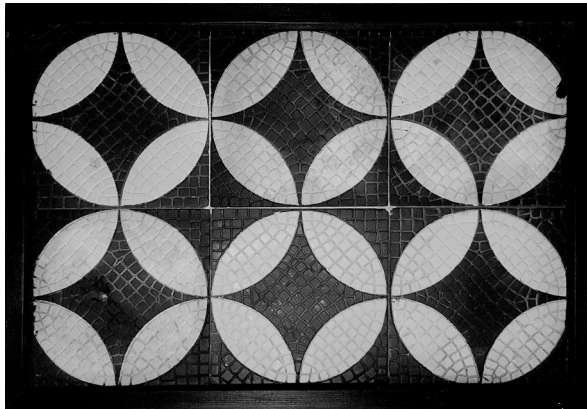
Boden überdeckt.

Von diesem sehr schönen alten Bodenfliesen kann man einige Exemplare neben dem Eingang zum Saal der Christuskirche bewundern. Von den nun freigelegten Fliesen haben wir einige gerettet, sie können beim Basar erworben werden.

Inzwischen ist das Fundament fertig und die Öffnungen der Balustrade für die Fahrstuhl-

türen auf der ersten und zweiten Etage sind geschnitten. In der 30 und 31. Kalenderwoche wurde der kleine Abstellraum, in dem bislang die Bethelsammlung gelagert wurde, wieder abgemauert. Dort wird zukünftig der Maschinenraum mit der Hydraulik des Fahrstuhls sein.

Die Elektriker haben Starkstrom in diesen Raum gelegt, was, da möglichst kein grö-



Berer Schaden an anderen Räumen angerichtet werden sollte, durch die die Kabel führen, recht aufwändig war.

Im Treppenhaus wurde unter der Decke der ersten Etage ein zusätzlicher Stahlträger eingezogen, um den Boden des Podestes auf der zweiten Etage tragfähig genug zu machen und so die Treppenabsatz-Erhöhung dort zu ermöglichen. Da es vom Treppen-Podest der zweiten Etage derzeit noch eine Treppenstufe zur Orgelempore und eine Stufe zur Galerie gibt, muß dieses Podest um ca 20cm mit Beton erhöht werden, um eine Barrierefreiheit zu erreichen. Ab dem 8. August (ich schreibe diese Zeilen Ende Juli) wird die Aufzugfirma mit der Montage des Aufzugsschachtes beginnen. Bis dahin ist das Treppenhaus an den Stellen, wo der komplett aus Klarglas bestehende Aufzugsschacht dicht vor einer Wandfläche steht, frisch gestrichen.

Ab dann sind die weiteren Arbeiten nicht mehr so schmutzträchtig, so dass dann auch die Türversiegelungen zur Orgel, Galerie, Gottesdienstraum und Oktaeder entfernt werden konnten und zu den Gottesdiensten die Orgel wieder erklingen kann. Ende September, Anfang Oktober wird nach dem momentanen Stand der Arbeiten, der Aufzug fertig sein. Wir freuen uns sehr, dass es damit vielen Gemeindegliedern wieder möglich sein wird, einen Gottesdienst im Gottesdienstraum der Christuskirche zu besuchen. Auf jeden Fall können Sie dann in der Christuskirche eine kostenlose Fahrstuhlfahrt unternehmen, vielleicht zu einem der geplanten Emporengottesdienste, die auf der Orgelempore gefeiert werden sollen. *cdm*



Bernhard Iding



BESTATTUNGSKULTUR
MEMORIA®

Wir kümmern uns um einen würdevollen Abschied

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Weststraße 41 • 42119 Wuppertal

Rufbereitschaft Tag und Nacht

Telefon 0202 - 449 07 26

Galerie im Turm

Ausstellungen in der Galerie im Turm werden und müssen mit einem immer recht langen Vorlauf geplant werden. Da ab Anfang 2016 der Aufzug eingebaut werden sollte, konnten wir für Anfang 2016 keine Ausstellung mehr planen. Nun hat der Einbau doch erst Mitte 2016 begonnen, trotzdem konnten wir vorher keine Ausstellung organisieren.

Also ist die gemeinsame Leistungsschau des „Fotoforum Wuppertal“, der Foto-Arbeitsgemeinschaft unserer Kirchengemeinde, anlässlich der Woga (Wuppertaler offene Galerien und Ateliers) die erste Ausstellung im Jahre 2016, somit aber auch die erste barrierefreie Ausstellung.



WOGA Wuppertaler offene Galerien und Ateliers

Wuppertaler offene Galerien und Ateliers

Die WOGA 2016 findet an folgenden Terminen statt:

29. Oktober + 30. Oktober 2016: Wuppertal-Ost
5. November + 6. November 2016: Wuppertal-West

samstags 14-20 Uhr
sonntags 12-18 Uhr

Neben den normalen Woga-Öffnungszeiten, am Samstag, den 5. November von 14:00-20:00 Uhr und Sonntag, den 6. November von 12:00-18:00 Uhr, kann diese Ausstellung auch noch an den Mittwoch-Abenden 9. und 16. November von 19:00 bis 21:00 Uhr besucht werden. Herzliche Einladung in die nunmehr barrierefrei zu erreichende Galerie im Turm der Christuskirche!

Am Freitag, den 18. November ab 19:00 Uhr gibt es dann gleich die nächste hochkarätige Ausstellung. Die VHS Fotogruppe Haan präsentiert eine Ausstellung unter dem Titel „Begegnung“.

Die Gruppe zeigt aktuelle Fotografien zu diesem Thema in sehr verschiedenen Sichtweisen: Im ersten Raum konzentrieren sich fotorealistische Darstellungen. Im zweiten Raum werden experimentelle, abstrakte und grafische Interpretationen zu sehen sein.

Diese Ausstellung wird geöffnet sein: An den Mittwoch-Abenden 23. und 30.11., sowie 7. und 14.12. jeweils von 19:00-21:00 Uhr. Außerdem an den Sonntagen 20. und 27.11., sowie 4. und 11. 12. jeweils nach den Gottesdiensten und am Samstag, den 26.11. von 14:00-17:00 Uhr parallel zum Basar. Die Finnisage findet dann am Freitag, den 16.12. statt.

Im Jahre 2017 werden dann wieder regelmäßig Fotoausstellungen in der Galerie im Turm der Christuskirche stattfinden, achten Sie bitte auf die Ankündigungen im Gemeindebrief und auf die in den Kirchen ausliegenden Werbeflyer.

cdm

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir sind erschüttert von den Terroranschlägen der jüngsten Zeit. Die Welt scheint aus den Fugen geraten zu sein. Im Hintergrund bewegt immer wieder die Frage, inwieweit islamistische Ziele Menschen zu solchen Gräueltaten führen. Und leider geschieht auch das: alle Muslime jedweder Prägung werden in einen Topf geworfen und in eine ungute Ecke gestellt.



Wie stehen eigentlich Christinnen und Christen grundsätzlich zu Muslimen? In vielen Alltagsbezügen spielt das Verhältnis zueinander kaum eine Rolle. Man lebt und arbeitet miteinander. Dennoch müssen sich die christlichen Kirchen theologisch mit der Frage beschäftigen. Wie ist das Bekenntnis zu Jesus Christus zu verstehen, wenn es auch andere Religionen gibt und das Christentum mit dem Islam sogar eine gemeinsame Wurzel hat. Kann es eine Religion geben, die absolut zu setzen ist und somit die Wahrheit für sich beanspruchen kann?

Im September 2015 hat die Kirchenleitung der Rheinischen Landeskirche die Handreichung „Weggemeinschaft und Zeugnis im Dialog mit Muslimen“ den Ämtern, Werken und Einrichtungen der Ev. Kirche im Rheinland zugestellt. Die verschiedenen Äußerungen zum Verhältnis zu den Muslimen seit den 1990er Jahren werden hiermit fortgeführt. Einige Gedanken hieraus möchte ich Ihnen vorstellen. Sie mögen auf Ihre Zustimmung oder Ihre Kritik treffen; in jeden Fall helfen sie weiter in der persönlichen Beschäftigung mit dem Verhältnis von Christen und Muslimen.

Zunächst beschreibt die Handreichung die zunehmende Heterogenität der Gesellschaft in der Alltagswelt im letzten halben Jahrhundert. Erkennbar wird diese z.B. an sich wandelnden Begrifflichkeiten. Statt „Ausländerpädagogik“ heißt es heute „multikulturelle Gesellschaft“; statt „interkultureller Gesellschaft“ spricht man heute von „interreligiösem Lernen“, und „sozialer Inklusion“ u.a. In dieser Situation finden sich heute Kirchengemeinden und die diakonische Einrichtungen und sie - so fordert die Handreichung - sollen dazu beitragen, dass Ausgrenzungen verbaler und politischer Art überwunden werden. Der Dialog ist zu führen. Und die Handreichung versteht sich als Frage nach den Möglichkeiten und Anknüpfungspunkten für ein interreligiöses Miteinander und als „einladend ausgestreckte Hand“.

Es sind biblisch-theologische Erwägungen wie der Gedanke der Gottesebenbildlichkeit aller Menschen und das Gebot der Gottes- und der Nächstenliebe, die die Haltung des Respektes und der Wertschätzung begründen. Weitere Ausführungen zu dem, was die hebräische Bibel sagt, beziehen sich auf den Heilswillen Gottes für alle Völker. Die Schöpfung, die gemeinsame Urgeschichte und die Zusagen des Noahbundes an alle Menschen werden genannt. Mit Abraham setzt dann die Erwählungsgeschichte Israels ein, deren Verheißung aber auch allen Völkern gelte. Auch der Blick ins Neue Testament zeigt, dass „Gottes Gnade und Barmherzigkeit, die er seinem Volk zugesprochen hat, ... auf das Heil aller Menschen [zielt].“ Und weiter: „Es ist an uns Christen zu fragen, ob die Offenbarung in Jesus Christus notwendig bedeutet, dass Gott eine Beziehung zu Menschen aller anderen Religionen an ein ausdrückliches Bekenntnis zu Christus bindet.“ Es sei „mit der Möglichkeit von Wahrheitsansprüchen



in den anderen Religionen zu rechnen.“

Es wird im Übrigen auch hingewiesen auf das besondere Verhältnis der „abrahamitischen“ Religionen, die den Dialog mit Muslimen im Verhältnis zu anderen Religionen „in einen besonderen Kontext“ setzt.

Doch die Handreichung bleibt nicht beim Dialog stehen. Sie fragt auch, wie sich denn die Mission zu diesem verhält. Und darum wird der Begriff

missio dei entfaltet. Es zeige sich in der Bibel, dass „Menschen zu eigenem Urteilen und eigener Stellungnahme aufgefordert“ werden. „Es wird niemand gegen seinen Willen geheilt oder manipuliert.“ „Jesus zu folgen heißt, nach dem Reich Gottes zu trachten und auf die Liebe Gottes zu allen Menschen zu vertrauen.“ In diesem Sinn versteht sich die Rheinische Landeskirche als „Missionarische Volkskirche“, indem sie teilnimmt „an Gottes Bewegung hin zu seinem Reich der Gerechtigkeit, Befreiung und Versöhnung.“ Der missio dei stünden Missionskonzepte von Evangelisation und persönlicher Bekehrung entgegen, die sich auf das im 19. Jahrhundert entstandene Verständnis von Matthäus 28,18-20 als „Missionsbefehl“ berufen. Allerdings muss die Differenz des Bekenntnisses zu Jesus Christus gegenüber dem Islam „ausgehalten werden“.

Dialog und Mission geschehen im ökumenischen Kontext. Die Schrift der ÖRK „Das christliche Zeugnis in einer multireligiösen Welt – Empfehlungen für einen Verhaltenskodex“, den auch der Päpstliche Rat für den Interreligiösen Dialog und die weltweite Evangelische Allianz unterzeichnet hat, ruft zu Liebe und Respekt und zu wechselseitigem vertieften Verständnis auf. Demut sei die Grundhaltung des Dialogs.

„Folgerungen für Kirche und Gemeinde“ im Blick auf den Alltag werden erhoben, etwa die Notwendigkeit von konstruktiver Zusammenarbeit und „interkultureller Kompetenz“ in den verschiedenen Einrichtungen, die Beteiligung von Muslimen mit gleichen Rechten und Pflichten in Deutschland, die Religionsfreiheit im demokratische Rechtsstaat, die Freiheit zum Religionswechsel (so auch die Islamische Charta 2002), islamischer Religionsunterricht. Die Forderung nach Religionsfreiheit für Christen in muslimischen Ländern beinhaltet die Einhaltung der Standards der eigenen Praxis.

Der Blick in die Zukunft zeigt die Weggemeinschaft von Christen und Muslimen, sagt die Handreichung. Der Glaube in seiner jeweils eigenen Gestalt führe aus der Angst und mache handlungsfähig und lasse Zeugnis ablegen als Teil der missio dei. Muslime seien „auf diesem Weg an unserer Seite“. Bündnisse und Kooperationen seien notwendig, nicht eine „Wagenburgmentalität“. Religionsgemeinschaften könnten den Ort für die notwendigen Debatten zu Orientierungsfragen stellen. „Dabei kann das Bild der Hilfgemeinschaft, der Lerngemeinschaft und der Festgemeinschaft eine Orientierung für die Verwirklichung einer Konvivenz von Christen und Muslimen an den je unterschiedlichen Orten der Begegnung sein.“ -

Liebe Leserin, lieber Leser, wie geht es ihnen mit diesen Ausführungen? Sie sind eine extreme Verkürzung der Ausführungen der Handreichung. Vielleicht lesen Sie einmal selbst! Sie ist zu finden im Internet unter:

<http://www.ekir.de/www/service/weggemeinschaft-zeugnis-19148.php> . G. Monhof

Pfarrfest St. Hedwig 2016

Eine feucht fröhliche und fröhlich feuchte Sache

Am 12 Juni war es endlich wieder soweit: Nach der sonntäglichen Messfeier fiel der Startschuss für das diesjährige St. Hedwig Pfarrfest. Rund um die Kirche waren allseits fröhliche Stimmen zu hören. Wie vor zwei Jahren, trafen sich Jung und Alt an den verschiedenen Ständen, um gemeinsam zu feiern. Neben den bekannten und beliebten Attraktionen, war diesmal auch die Johanneskirche mit einem Stand Teil des gemeinschaftlichen Reigens



Doch auch die beste Planung und all die tatkräftigen Helfer konnten es nicht verhindern - das Wetter. Nach einem gelungenen, sonnigen Start behielt doch ausnahmsweise die Wettervprohersage recht und wir wurden pünktlich zum Nachmittag von kräftigem Regen gesegnet. Aber eine starke Gemeinschaft schreckt auch das nicht. Alle Lose wurden verkauft, Kaffee und Kuchen genossen, Würstchen, Pommes und Reibekuchen verspeist und auch gerne mal ein Gläschen getrunken. Die neue Attraktion, der Bungee-Run, wurde selbst noch bei abklingendem Regens weiter genutzt. Und auch das Rahmenptrogramm bot für alle einen kurzweiligen Zeitvertreib und genügend Raum zum Klönen und Spielen.

Danke an die HedwigKids, die mit ihren gekonnten Beats für die lautmalerische Unterhaltung gesorgt haben, sowie an all die fleißigen Helfenr, die vor, während und nach dem Pfarrfest mit ihrem Einsatz die fröhliche Stunden ermöglicht haben.



Text: M. Niggemann

Foto: J. Staßen



Dürfen sie nun, oder nicht?

Die Debatte über "Amoris laetitia" und die Wiederverheirateten hält an

Mehr als hundert Tage ist es nun her, dass Papst Franziskus "Amoris laetitia" veröffentlichte. Doch die Debatte darüber, wie das Anfang April erschienene Schreiben über Ehe und Familie zu verstehen ist, hält unvermindert an. Seit der Enzyklika "Humanae vitae", in der Paul VI. 1968 die künstliche Empfängnisverhütung verbot, wurde kaum ein päpstliches Schreiben innerkirchlich so kontrovers diskutiert und unterschiedlich gedeutet.

Die Wogen schlugen so hoch, dass sich der "Osservatore Romano" am Mittwoch genötigt sah, Kritiker von "Amoris laetitia" zur Raison zu rufen. Das ist ebenso ungewöhnlich wie ein jüngst bekanntgewordener Brief von 45 Theologen an das gesamte Kardinalskollegium. Ihre Bitte: Die Kardinäle mögen sich beim Papst für eine Beseitigung von "Irrtümern" in dem Schreiben einzusetzen. Es geht um eine konkrete Frage, die sich Priestern täglich stellen kann: Dürfen wiederverheiratete Geschiedene zur Kommunion zugelassen werden, und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?

Wie unterschiedlich die Schlussfolgerungen ausfallen können, zeigen zwei Beispiele aus den vergangenen Wochen. Der Erzbischof von Philadelphia, Charles Joseph Chaput, empfahl wiederverheirateten Geschiedenen in einer Handreichung seines Bistums wie "Bruder und Schwester" zu leben, wenn sie die Kommunion empfangen wollten. Der emeritierte Münsteraner Kirchenrechtler Klaus Lüdicke erklärte hingegen, mit "Amoris laetitia" stelle Franziskus die Entscheidung über den Kommunionempfang dem Gewissen der wiederverheirateten Geschiedenen anheim.

Eine Fußnote wird zum Stein des Anstoßes

Auslöser der Debatte ist Fußnote Nummer 351. Darin heißt es, wiederverheiratete Geschiedene könnten in "einigen Fällen" auch die "Hilfe der Sakramente" in Anspruch nehmen. Dies ist die einzige Stelle in "Amoris laetitia", die sich auf einen etwaigen Kommunionempfang von wiederverheirateten Geschiedenen bezieht. Zumindest dem Wortlaut nach, darin sind sich viele einig, kann man das als Neuerung verstehen: Künftig müssten wiederverheiratete Geschiedene demnach in ihrer zweiten Verbindung nicht mehr sexuell enthaltsam leben, um die Kommunion empfangen zu können, wie es bislang gültige Lehre war.

Kritiker wie der italienische Kardinal Carlo Caffarra argumentieren allerdings, man könne die kirchliche Lehre der vergangenen Jahrhunderte nicht im Handstreich mit einer einzigen Fußnote über Bord werfen. Wenn der Papst dies hätte tun wollen, so Caffarra, dann hätte er eine klare Ansage machen müssen. So jedoch schaffe er nur Unklarheit. In diesem Fall aber gelte die alte kirchliche Praxis, dass in Zweifelsfällen die bisherige Lehre Richtschnur für die Interpretation eines päpstlichen Dokuments sei. In diesem Sinne hatte sich auch der deutsche Kurienkardinal Walter Brandmüller geäußert.

Gegen diese Sichtweise wandte sich der Wiener Kardinal Christoph Schönborn. Die bisherige kirchliche Lehre müsse auch im Lichte von "Amoris laetitia" gelesen wer-

den, betonte er. Zugleich bekräftigte er, dass Franziskus wiederverheirateten Geschiedenen den Kommunionempfang im Einzelfall möglich mache. Auf die konkreten Voraussetzungen ging er nicht ein.



Passaus Bischof gibt seinen Priestern Praxis-Tipps

In Deutschland gibt es bislang keine größere öffentliche Debatte. Die Deutsche Bischofskonferenz hat sich noch nicht abschließend damit befasset, welche Konsequenzen sie aus "Amoris laetitia" für den Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen zieht. Der Passauer Bischof Stefan Oster betonte jetzt in vorläufigen "Orientierungslinien" für sein Bistum, dass es für diese Personengruppe weiterhin keinen Zugang zur Kommunion gebe. Er stellte dies jedoch unter den Vorbehalt einer Regelung durch die Bischofskonferenz.

Nach Ansicht des Osnabrücker Bischofs Franz-Josef Bode öffnet das Papstschreiben Türen "für differenzierte Wege, für Einzelfallentscheidungen und Überlegungen in Gesprächen mit Priestern". Der Konferenz-Vorsitzende Kardinal Reinhard Marx sowie eine Mehrheit der Bischöfe sind ähnlich wie Bode offenbar der Auffassung, dass Franziskus die geltende Lehre stärker mit dem Aspekt Barmherzigkeit verbinde - und diese das kirchliche Handeln prägen müsse, auch beim Thema Kommunionempfang.

Franziskus selbst antwortete auf die Frage, ob sein Schreiben "konkrete Neuerungen" in Sachen Sakramentenempfang für wiederverheiratete Geschiedene bringe: "Ich könnte sagen 'ja' und Punkt. Aber das wäre eine zu kleine Antwort." Man solle jedoch lieber die Ausführungen von Kardinal Schönborn über "Amoris laetitia" lesen. Auffallend ist das Schweigen des nach dem Papst obersten Glaubenshüters in dieser Debatte: Kurienkardinal Gerhard Ludwig Müller. Der Präfekt der vatikanischen Glaubenskongregation hat bislang kein klärendes Wort gesprochen.

Papst-Vertrauter gibt aufschlussreiche Erklärung

Der "Osservatore Romano" griff nun zu einen strategischen Schachzug, indem er ausgerechnet einen alten Fahrensmann von Johannes Paul II. ins Rennen schickte: den italienischen Christdemokraten und früheren Europaminister Rocco Buttiglione. In einem Gastbeitrag warf er Kritikern des Schreibens vor, sie wollten lediglich ihre eigenen Theorien und Denkmuster bestätigt sehen und seien nicht offen für das Neue, das stets auch im Evangelium enthalten sei.

Bleibt schließlich eine Frage: Warum hat Franziskus eine derart entscheidende Aussage in einer Fußnote versteckt? Der Papst selbst antwortete darauf: "Ich erinnere mich nicht an diese Fußnote". Aufschlussreich ist womöglich die Äußerung eines Vertrauten von Franziskus, Erzbischof Bruno Forte. Franziskus habe ihm für das Abschlusspapier der Bischofssynode über Ehe und Familie aufgetragen, den Kommunionempfang für wiederverheiratete Geschiedene nicht direkt anzusprechen, das gebe nur Aufregung, zitierten italienische Medien Forte. Er solle nur die Voraussetzungen schaffen, die Schlussfolgerungen daraus ziehe dann er, der Papst. Fortes Kommentar dazu: "Typisch jesuitisch".

Thomas Jansen auf katholisch.de

Abdruck mit freundlicher Genehmigung von katholisch.de



Aus unserer Gemeinde

.... wurden getraut:

Jan Ole Helesky und Katharina (geb. Thiel)
 Alexander Nagel und Caroline (geb. Pescher)
 Deniz Cem Oogan und Katharina (geb. Geschynsky)
 Mathias Prestenbach und Anne (geb. Jung)



.... wurden getauft:

Raniya Zandian
 Leni Brinkmann
 Jolina Wlotzka
 Frederic Paul Jacob Ernst



.... wurden beerdigt:

Dr. Luise-Renate Schmekel 81 Jahre
 Margarete Bieding 81 Jahre



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

02.09. Helene Witte	80 J.	19.10. Elsa Werth	95 J.
06.09. Adele Beckedah	91 J.	21.10. Margareta Kopatsch	87 J.
07.09. Gerd Vogelsang	83 J.	28.10. Johann Schwierzowski	80 J.
10.09. Ursula Vogel	80 J.	31.10. Margarete Ranft	92 J.
11.09. Georg Hölldobler	89 J.		
11.09. Konrad Nachreiner	90 J.	01.11. Marie Ude	84 J.
12.09. Anneliese Müller	84 J.	04.11. Brigitta Fünfhausen	82 J.
14.09. Heinrich Grünewald	83 J.	04.11. Gertrud Hill	80 J.
16.09. Eva Wolfertz	87 J.	05.11. Gerd Bock	81 J.
22.09. Maria Prade	89 J.	13.11. Gerd Schmidt	82 J.
27.09. Heinrich Zirkel	82 J.	15.11. Martha Hahn	90 J.
29.09. Elisabeth Willscheid	87 J.	18.11. Helmut Asmuth	80 J.
30.09. Helene Grajewski	82 J.	18.11. Odo Klose	84 J.
		19.11. Irene Galle	91 J.
02.10. Gisela Voigt	85 J.	19.11. Elisabeth Schleider	80 J.
03.10. Edgar Ludwig	85 J.	23.11. Engelbert Brendel	81 J.
05.10. Irmgard Zimmer	82 J.	23.11. Hannelore Reiffer	82 J.
15.10. Anton Kopatsch	87 J.	27.11. Rosalie Schulz	89 J.

Termine



im September 2016

- Sa. 03. **18:30** Vorabendmesse
So. 04. **11:00** Hl. Messe
So. 11. **11:00** Familienmesse mit Aufnahme der neuen Messdiener,
mitgestaltet von den Hedwigkids; anschließend 12-Uhr-Cafe
Di 13. Kirchweihtag St. Hedwig, 13.09.1959
Fr. 16. **08:15** Schulgottesdienst der Grundschule Küllenhahn
Sa. 17. **18:30** Vorabendmesse
So. 18. **11:00** Hl. Messe
So 25. **11:00** Hl. Messe; Kinderwortgottesdients im Pfarrsaal

im Oktober 2016

- Sa. 01. **18:30** Vorabendmesse
So. 02. **11:00** Hl. Messe, anschl. Verkauf von Eine-Welt-Produkten
Do 06. **19:30** Offener Abend in der **Johanneskirche**
So. 09. **11:00** Hochamt zum Patrozinium, mitgestaltet von den Chören St. Hedwig
und St. Christophorus, anschließend 12-Uhr-Cafe
Sa. 15. **18:30** Vorabendmesse
So. 16. **11:00** Hl. Messe
So. 23. **11:00** Hl. Messe, Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
Sa. 29. **11:00** Vorabendmesse
So 30. **11:00** Hl. Messe; Kinderwortgottesdients im Pfarrsaal

im November 2016

- ‘Di. 01. **11:00** Hl. Messe, Hochfest Allerheiligen
16:00 Andacht In Hl. Ewalde, besonders gestaltet für Gemeindemitglieder
mit einem Trauerfall im vergangenen Jahr,
anschl. Segnung der Gräber
So. 06. **11:00** Hl. Messe, Verkauf von Eine-Welt-Produkten
17:00 Chorkonzert in der **Johanneskirche**
Do. 10. **16:00** Wortgottesdienst der KiTa zu St. Martin
Sa. 12. **18:30** Vorabendmesse
So. 13. **11:00** Familienmesse mitgestaltet von den Hedwigkids;
anschließend 12-Uhr-Cafe
Mi. 16. **19:00** Ökumenischer Buß und Bettags Gottesdienst in der **Johanneskirche**;
anschl. ökum. Treffen der Leitungsgremien in der Johanneskirch
Sa. 19. **09:30** Kinderbibeltag in der **Johanneskirche** (bis 12:30 Uhr)
So. 20. **11:00** Hl. Messe
Sa. 26. **18:30** Roratemesse
So. 27. **11:00** Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
Di. 29. **06:00** Frühschicht, anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal



Regelmäßige Veranstaltungen und Gruppen

Kirchenchorprobe	donnerstags	20.00 Uhr
Seniorenachmittag	donnerstags ab	14.30 Uhr
Zwölf-Uhr-Café im PZ	2. Sonntag im Monat nach der Messe	
Verkauf von „Eine-Welt-Produkten“	1. Sonntag im Monat	
Spielgruppe bis Kindergartenalter	dienstags	10.00-12.00 Uhr
„Hedwigkids“ (Musikband), Probe:	freitags ab	16.30 Uhr
Mitwirken in der Familienmesse:	2. Sonntag im Monat	11.00 Uhr
Bücherei - in der Johanneskirche	sonntags	11.00-12.30 Uhr
	am 3. Sonntag im Monat	12.00-13.00 Uhr
	dienstags, mittwochs, donnerstags	15.30-17.30 Uhr

Heilige Messen und Gottesdienste in St. Hedwig

Heilige Messen	samstags*	18.30 Uhr
	sonntags	11.00 Uhr
Familienmesse	2. Sonntag im Monat	11.00 Uhr
Kinderwortgottesdienst	4. u. 5. Sonntag im Monat im Pfarrzentrum	11.00 Uhr

Weitere Hl. Messen im Pfarrverband Südhöhen

St. Christophorus:	samstags*	17.00 Uhr,	sonntags	9.30 Uhr
Hl. Ewalde:	samstags**	17.00 Uhr,	sonntags	9.30 Uhr
St. Joseph:	samstags**	18.30 Uhr,	sonntags	11.00 Uhr

*ungerade Kalenderwochen, **gerade Kalenderwochen

Beichtgelegenheit: nach Vereinbarung

Namen und Telefonnummern

Pfarrverbandsleiter	Pfr. Winfried Breidenbach	24 70 90 42
Pastoralreferent	Markus Boos	24 70 90 46
Pfarrer	Gerd Stratmann	4 66 07 78
Subsidiar	Pfr. Norbert Pauls	2 54 32 67
Kindertagesstätte	Eva Lohmann	42 09 68

Pfarrbüro St. Hedwig, Am Friedenshain 30, 42349 Wuppertal

Pfarramtssekretärin: Frau Martina Sailer

Öffnungszeiten: di. 15.00 - 18.00 Uhr, mi. und fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Telefon 42 05 90, Telefax 42 00 45

E-Mail: pfarbuero@hedwig-st.de; Internet: www.hedwig-st.de

Kontakt Pfarrbrief: oekumene@hedwig-st.de

Glasbau Willi Krüger

Mainstraße 10

Tel.: 42 03 03

Fax 42 70 77

Mobil: 0152 / 53 67 48 31

E-Mail:

GlasbauKrueger@t-online.de

Ihr Fachbetrieb für

- Verglasungen aller Art
- Rep. Notdienst
- Fenster aus Kunststoff, Alu, Holz
- Haustüranlagen
- Garagentore

Sanitär - Heizung André Plehwe



**Gas- Wasser- Installateur
& Heizungsbaumeister
in 2. Generation**

Cronenbergerstr. 120

42119 Wuppertal

Tel. 0202 / 42 51 51

Fax. 0202 / 43 64 07

Mobil. 0170 / 54 69 444

Beratung rund um die Pflege

24Std. Rufbereitschaft

Qualifiziertes Personal

Mitglied im VDAB e.V.

Verhinderungspflege

Behandlungspflege

Pflegegutachten

Grundpflege

Betreuung



Häusliche
Kranken- und Altenpflege

Krause



Seit 1986 Ihr Pflegedienst in der
Elberfelder-Südstadt und Cronenberg

0202/42 61 79

www.krankenpflege-krause.de ihr-team@krankenpflege-krause.de

Krippenspiele Johanneskirche

Auch dieses Jahr setzen die Krispis die lange Tradition fort und üben wieder gemeinsam ein Krippenspiel ein. Wie jedes Jahr beginnen wir damit Ende September, und zwar dieses Mal am 23. September.

Wir treffen uns an jedem Freitag (außer in den Schulferien) von 17.15 Uhr bis 19.00 Uhr, um gemeinsam zu proben und Spaß zu haben. Am Samstag, dem 29. Oktober haben wir eine lange Probe von vormittags bis nachmittags, und am 01. Dezember ist dann unsere erste Aufführung bei der Seniorenadventsfeier.

Alle Kinder, die Spaß daran haben mitzumachen, sind herzlich eingeladen.

Das Krispitem, Info: Ulla Klein,
43 58 76, u.klein@evangelisch-suedstadt.de



Christuskirche

Liebe Kinder, liebe Eltern!

In diesem Jahr soll an der Christuskirche am Heiligen Abend um 16 Uhr wieder ein Krippenspiel aufgeführt werden.

Das Team des Kinderbibeltages wird das Stück mit den Kindern einüben.

Alle Kinder, zwischen 5 und 12 Jahren sind eingeladen mitzumachen.

Die Proben werden am 27. November, das ist Sonntag, der 1. Advent, um 13.30 Uhr, beginnen, und wir treffen uns dann an jedem weiteren Adventssonntag zwischen 13.30 Uhr und 15 Uhr in der Christuskirche.

Wenn Ihr Kind mitmachen möchte, ist es herzlich eingeladen zu kommen.

Wir freuen uns auch, wenn Sie Ihr Kind schon im Vorhinein anmelden.

Das können Sie bei mir, c.falkenroth@evangelisch-suedstadt.de oder in der Christuskirche, Tel. 435751 oder bei den Kinderbibeltagen.

Es grüßt Sie, auch im Namen des Kinderbibeltageams

Christina Falkenroth, Pastorin an der Christuskirche

Konzerte und Musik in der Gemeinde

Musik in den Gottesdiensten der Johanneskirche:

Am **04.09.** musiziert das Blockflötenensemble „Canzoni per Flauto“ Werke von F. Mendelssohn Bartholdy und Moritz Landgraf von Hessen.

Am **09.10.** singt der Chor der Johanneskirche „Freuet euch der schönen Erde“ von Frieda Frommüller und „Wir pflügen und wir streuen“ von Mathias Claudius u.a.



Herzliche Einladung zu einem Konzert des Chores der Johanneskirche am **06.11.** um 17:00 Uhr. Wir musizieren die Kantate „Alles was ihr tut“ von Dietrich Buxtehude und von Jan Dismas Zelenka das Miserere in c - moll, ZWV 57, ein Spätwerk des Komponisten. Das eigenwillige Stück fasziniert durch seine starken Stil - und Ausdruckskontraste. Im 2. Satz des Werkes wird der komplette Text des 50. Psalms vertont. Begleitet wird der Chor von einem Instrumentalensemble, bestehend aus Streichern und 2 Oboen. Der Eintritt ist frei, am Ausgang sammeln wir für die Kirchenmusik.

Mit Lust und Liebe singen

Unter diesem Zitat aus dem Lied „Nun freut euch lieben Christen g'mein“ steht ein musikalischer Abendgottesdienst zum Reformationstag am Montag, **31.10.2016, um 19.00 Uhr** in der Johanneskirche mit Liedern von Martin Luther.

Orgelmusik, Gemeindegesang, Lesungen und Gebete wollen daran erinnern, welchen hohen Stellenwert der Reformator der Musik und speziell dem Kirchengesang in deutscher Sprache beigemessen hat. Ist auch die Zeit über viele Formulierungen in den Liedtexten hinweggegangen, so haben doch die Inhalte der Lieder ihre Aktualität behalten.

Gemeinsam mit der singenden Gemeinde beteiligen sich Gerson Monhof (Lesungen), Christine Göbel (Flöte und Chorleitung), der Chor der Johanneskirche und Heinz Rudolf Meier (Orgel) an der Gestaltung der Vesper, zu deren Besuch wir herzlich einladen.



Menschen in unserer Gemeinde

Gottes Segen unseren Gemeindegliedern, die im September, Oktober und November Geburtstag haben.

In unserer Gemeinde werden 80, 85, 90 und älter als 90 Jahre:

02.09. Erna Aßmann	95 Jahre
02.09. Frideborg Herbert	85 Jahre
03.09. Siegrid Hausmann	96 Jahre
04.09. Erna Kaufmann	94 Jahre
04.09. Ellen Reinhardt	90 Jahre
04.09. Gerhard Uhlemeyer	80 Jahre
05.09. Helga Loew	91 Jahre
06.09. Lilian Cläre Lotti Ekman-Wilms	91 Jahre
08.09. Marianne Steinbach	92 Jahre
11.09. Erika Inden	93 Jahre
12.09. Ingeborg Kohl	97 Jahre
12.09. Maria Leckebusch	91 Jahre
15.09. Hilde Birkhölzer	80 Jahre
16.09. Helmut Gatzki	80 Jahre
18.09. Edith Schienbein	80 Jahre
18.09. Ingeborg Vestweber	85 Jahre
22.09. Irmela Halstenbach	85 Jahre
26.09. Margareta Beekmann	94 Jahre
26.09. Gerda Linden	96 Jahre
27.09. Anita Blankennagel	90 Jahre
27.09. Margarete Cougnat	90 Jahre
29.09. Ursula Mohr	80 Jahre

September

03.11. Irmgard Nowak	90 Jahre
06.11. Egon Kürbel	90 Jahre
06.11. Pauline Reuter	93 Jahre
06.11. Ruth Wegner	90 Jahre
08.11. Elsa Winter	80 Jahre
09.11. Heinz Jeuck	85 Jahre
11.11. Reiner Kolberg	85 Jahre
12.11. Wolfgang Jörges	85 Jahre
13.11. Hildegard Schäfer	92 Jahre
14.11. Jürgen Bukowski	80 Jahre
14.11. Annagret Güldenagel	80 Jahre
15.11. Herta Bölkow	93 Jahre
15.11. Erika Karla	85 Jahre
15.11. Anna Schwarz	92 Jahre
18.11. Hannelore Clasen	91 Jahre
19.11. Ruth Heinrichs	90 Jahre
20.11. Lore-Lotte Künzel	95 Jahre
21.11. Elisabeth Bamberger	95 Jahre
21.11. Wilma Dahlmann	80 Jahre
23.11. Minna Schwarz	96 Jahre
25.11. Alfred Drachenberg	85 Jahre
26.11. Friedhelm Jansen	90 Jahre
28.11. Gerda Dühr	91 Jahre
29.11. Doris Matzke	92 Jahre

November

03.10. Christel Krantzen	80 Jahre
03.10. Klaus Schäfer	80 Jahre
03.10. Gudrun Windfuhr	85 Jahre
06.10. Liselotte Hengstenberg	94 Jahre
08.10. Helga Kleeberg	85 Jahre
09.10. Peter Heidemann	80 Jahre
09.10. Ilse Schmerenbeck	91 Jahre
13.10. Hannelore Hastrich	92 Jahre
13.10. Maria Kleuter	85 Jahre
16.10. Else Entz	93 Jahre
16.10. Elfriede Horn	94 Jahre
17.10. Elfriede Hübel	85 Jahre
20.10. Dr. Donat de Chapeaurouge	91 Jahre
21.10. Friedgard Röhrig	94 Jahre
22.10. Günter Focke	80 Jahre
24.10. Hannelore Egert	94 Jahre
24.10. Ruth Ottersbach	91 Jahre
26.10. Dora Exner	92 Jahre
26.10. Ingeborg Rabrig	98 Jahre
29.10. Irmgard Lichtenheldt	91 Jahre
30.10. Marina Gottschalk	80 Jahre

Oktober

**Willst du dir ein hübsch Leben zimmern,
Musst dich ums Vergangne nicht bekümmern;
Das Wenigste muss dich verdrießen;**

**Musst stets die Gegenwart genießen,
Besonders keinen Menschen hassen
Und die Zukunft Gott überlassen.**

J.W.von Goethe

Menschen in unserer Gemeinde

Wir mußten Abschied nehmen:

Magdalene Kuleßa 79 Jahre
Irmgard Heibach 94 Jahre
Edith Stahlke 87 Jahre
Happy John 28 Jahre

Charlotte Haferland 90 Jahre

Käthe Steinke 90 Jahre

Werner Schroeder 79 Jahre

Elfriede Sauer 90 Jahre

Doris Hofmann 78 Jahre

Günter Büttner 67 Jahre

Edith Grohnert, 89 Jahre

Margret Röder 93 Jahre

Herbert Görts 79 Jahre

Lieselotte Stoff 93 Jahre

Günter Heinrich Hartmann 87 Jahre

Reinhold Thiele 85 Jahre

Ekkehard Silling 76 Jahre

Hildegard Hüsselmann 87 Jahre

Ingeborg Bartel 86 Jahre

Gisela Wald 92 Jahre

Margot Schürfeld 83 Jahre

Heinz Haase 90 Jahre

Gisela Schimke 77 Jahre

Heinz Sturm 69 Jahre

Fritz Wagener 99 Jahre

Helga Wilks 90 Jahre

Ellen Blaise 83 Jahre

Christa Bohms 74 Jahre

Werner Schroeder 79 Jahre

Felix Taubert 63 Jahre

Helga Wilks 90 Jahre

Marlis Mahner 87 Jahre



Taufen:

15.05.

Leon Elias Schmitt

Emily Varnhorst

Isabel Marie Stell

Pina Marie Hammer

03.06.

John Fabio Meuler

05.06.

Amelie Valentina Krause

Marie Wildt

26.06.

Mia Sophie Hinz

Nicole Heise

Ilva Naomi Klockow

Eyla Dawn Xenia Klockow

Cheyene Uta Freya Klockow

03.07.

Lennard Henri Wülfing

10.07.

Florin Quint Hacke

23.07.

Maximilian Münchow

Trauung:

03.06.

Stefanie geb. Müller und Andreas Meuler

11.06.

Natalie Bohl und Tobias geb. Majewski

18.06.

Denise geb. Fieseler und Daniel Gordzielik

23.07.

Esther Schröter und Christian Münchow



Hast du eine große Freude an etwas gehabt,
so nimm Abschied!

Nie kommt es zum zweiten Male..

Friedrich Wilhelm Nietzsche

Unser neuer Vikar

Evangelisch
in Wuppertal

Liebe Gemeinde,
im Oktober beginne ich mein Vikariat in der Johanneskirche bei Pfarrer Monhof. Mit Vorfreude auf die kommenden zweieinhalb Jahre, in denen ich Ihre Gemeinde und hoffentlich viele von Ihnen persönlich kennen lernen kann, darf ich mich Ihnen hier schon mal kurz vorstellen. Meine Eltern kommen aus Südkorea und leben seit Anfang der 80er in Deutschland. Geboren und aufgewachsen bin ich in der Großstadt Köln. Nach dem Abschluss der Schule entschied ich mich vor allem aus Begeisterung für die Bibel für das Theologiestudium. Dies führte mich zum ersten Mal nach Wuppertal an die Kirchliche Hochschule. Nach einer großartigen Zeit an der „KiHo“ ging es für das Hauptstudium weiter nach Heidelberg und für ein Auslandssemester nach Südkorea. Für die Examensvorbereitung hat es mich dann wieder nach Wuppertal zurückgezogen. Nach dem Examen durfte ich noch für drei Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Septuaginta- und biblische Textforschung in Wuppertal arbeiten und eine Dissertation zur griechischen Übersetzung der Psalmen schreiben, was eine spannende Erfahrung war.



In meiner Freizeit mache ich gerne Musik, bin kreativ tätig und treibe Sport. Essen tue ich auch gerne.

Nach drei Jahren überwiegender Arbeit im Büro freue ich mich jetzt umso mehr auf die abwechslungsreiche Arbeit in der Gemeinde. Zum Vikariat gehört, dass ich das erste halbe Jahr vor allem in der Schule tätig sein und dort unterrichten werde und von daher zunächst nur selten in der Gemeinde sein werde. Ab Frühling nächsten Jahres werde ich dann aber voll in die Gemeindearbeit einsteigen und freue mich schon sehr Sie hoffentlich dann spätestens kennen zu lernen.

In der Gemeindearbeit begeistern mich vor allem die Aha-Momente, in denen ich mehr über mich als Menschen und darüber, wie Gott uns Menschen sieht, lerne. In Vorfreude auf diese Momente und in der Hoffnung, auch zu solchen Momenten für die Gemeinde beizutragen, freue ich mich schon sehr auf die Zeit in der Johanneskirche.

Ihr Vikar Jonathan Hong



Evangelische öffentliche Bücherei Johanneskirche

Lesen macht die Welt bunt

Einen tollen Lesesommer hatten die teilnehmenden Kinder beim Junior Leseclub. „Stürz dich auf den Bücherstapel“, so lautete die Einladung an die Kinder. Neue Bücher warteten auf die Lesenden, damit sie in die Welt der Fantasie eintauchen konnten. Wer drei Bücher gelesen hatte und Fragen der Büchereimitarbeitenden beantworten konnte, erfüllte die Voraussetzungen für eine Urkunde und bekam die Einladung zum Abschlussfest. Bei diesem Fest bekamen alle Teilnehmenden eine Urkunde und ein Überraschungsgeschenk. Ein Gast machte den Nachmittag zu einem besonderen Ereignis.

Neue Bücher...Neue Bücher.

Joachim Meyerhoff, Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

Der Autor schreibt in seinem dritten Buch über sich und die Ausbildungsjahre an der Schauspielschule in München. Bemerkenswert anschaulich nimmt er den Leser mit in seine schwierige Zeit, die von Misserfolgen geprägt zu sein scheint. Er lebt bei seinen Großeltern in einer großbürgerlichen Villa und lässt den Leser an den Gewohnheiten dieser alt gewordenen Persönlichkeiten teilhaben. Häufig muss man über seinen Wortwitz schmunzeln und seine erfrischende Art, mit der er seine Welt beschreibt.

Karin Kalisa, Sungs Laden

Alles begann mit dem Auftrag an die Schüler mit Migrationshintergrund, ein Kulturgut aus ihrem Herkunftsland für die Mitschüler zu präsentieren. Minh aus Vietnam bringt seine Großmutter mit, die in den achtziger Jahren als Vertragsarbeiterin in die DDR kam. Mit Hilfe einer Holzpuppe erzählt diese aus ihrem Leben. Die Zuhörer sind begeistert, und es beginnt eine unglaubliche Geschichte der Veränderungen. Im

Kunstunterricht wird die Puppe nachgearbeitet und zu Protestzwecken benutzt. Begeistert von der Schönheit der vietnamesischen Stoffe werden Karnevalskostüme genäht. Die vietnamesischen Geschäfte erleben einen Aufschwung. Es klingt wie ein Märchen, voller Optimismus, wie eine multikulturelle Gesellschaft aussehen könnte.

Christoph Hein, Glückskind mit Vater

Als Sohn eines Kriegsverbrechers ist dem Jungen die gewünschte Schullaufbahn mit Abitur und somit auch ein Studium verwehrt. Obwohl die Mutter sich von der Familie ihres Mannes losgesagt hat und wieder ihren Mädchennamen für sich und die Jungen angenommen hatte, holt die Vergangenheit sie immer wieder ein. Der Sohn wanderte nach Frankreich aus und erlebte dort eine schöne Zeit, indem er die Taten seines Vater verschwieg. Er kehrt wieder in die DDR zurück und wird Rektor einer Schule.

Aber auch in der „anderen Zeit“, der Zeit nach der Wende, begleiten ihn die Schatten der Herkunft.

Der Lesestart Set für dreijährige Kinder der Stiftung Lesen und das Stromsparpaket warten auf Nutzer

Ö f f n u n g s z e i t e n :

Sonntag	11.00 – 12.30 Uhr
3.So. im Monat	12.00 – 13.00 Uhr
Di, Mi u. Do	15.30 – 17.30 Uhr

und zu den Kinderbibeltagen.

In den Ferien hat die Bücherei geöffnet!

Ostern, Pfingsten und Weihnachten bleibt die Bücherei geschlossen

Tel. 75 83 6263. Email:

buecherei@evangelisch-suedstadt.de



Seniorenzentrum in der Christuskirche

Leitung Heidemarie Schultze und Angelika van der List.

Öffnungszeiten: montags-donnerstags 14-18 Uhr.

Programme in den Kirchen und Gemeindebüros erhältlich.

Telefon: 437243, Email: seniorenzentrum@evangelisch-suedstadt.de

Montags

Gottesdienst

Ab 14:00 Uhr Kaffee und Tee
15:30 Uhr Gottesdienst barrierefrei,
1 mal monatlich mit Abendmahl,
anschl. gemeinsamer Ausklang

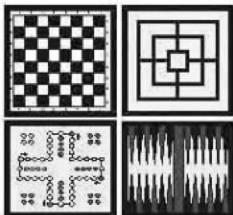
Dienstags-



Dienstags-Cafe

jeden Dienstag ab 14:00 Uhr mit selbst-
gebackenen Kuchen und Torten.
Am letzten Dienstag im Monat gibt es
frische Waffeln.

Mittwochs



Spieletag

ab 14:00 Uhr Canasta / Rommé / Skat /
Uno / Brettspiele
15:00 bis 15:30 Uhr Kaffeetrinken
15:45 Uhr Seniorentanz im
Gemeindesaal

Donnerstags

14:00 bis 14:45 Uhr Gymnastik
14:45 bis 15:30 Uhr Kaffeetrinken
15:30 Uhr Ein Kessel Buntes
Der Tag für vielfältige Aktionen und
Erlebnisse: Filme, Vorträge,
Gedächtnistraining, Quiz, Offenes
Singen, Kreativangebote, Bilder-
Rückschauen



Freitags ist Wandertag

Seniorenzentrum unterwegs

Wanderungen und Spaziergänge
Es gibt Extraprogramme.
Anmeldung telefonisch oder im
Seniorenzentrum spätestens zwei Tage
vorher unbedingt erforderlich.

Weihnachten kommt immer so plötzlich!
Heiligabend diesmal am 24.Dezember!!

Programm im Seniorenzentrum

Unter dem Titel „**Ein Kessel Buntes**“ ist der Donnerstag im Seniorenzentrum der Abwechslung verpflichtet. Hier das Programm für September, Oktober und November, jeweils ab 15:30 Uhr:



01.09.	Film - Nachmittag
08.09.	Singen
15.09.	Herbstfest
22.09.	Bilder - Rückblick
29.09.	Spiele - Nachmittag
06.10.	Singen
13.10.	Film – Nachmittag „Wuppertal 24x in der Sekunde“ Filme aus und für Wuppertal mit Claus-Dieter Meier
20.10.	Donnerstags - Gespräch
27.10.	Quiz
03.11.	Singen
10.11.	Spiele – Nachmittag
17.11.	Film – Nachmittag
24.11.	Donnerstags - Gespräch



Wuppertal 24x in der Sekunde

Am 13.10 gibt es im Saal der Christuskirche den zweiten Filmnachmittag bei dem Filme über und für Wuppertal gezeigt werden. Besonders in den 50er Jahren hat das Presse-und Werbeamt unserer Stadt immer wieder Werbefilme für Wuppertal herstellen lassen. Aber auch freie Filmproduzenten drehten Filme über das Tal der Wupper. Diese Filme wurden häufig in Kinos als sogenannte Vorfilme gezeigt und waren bald vergessen.

Kirchmeister Claus-Dieter Meier zeigt wieder einige dieser Filmschätze aus seiner historischen Sammlung. Was heute oft unfreiwillig komisch wirkt, war damals durchaus ernst gemeinte Werbung für eine aufstrebende Stadt.

Ab 15:30 Uhr am 13.10. können Sie in die Geschichte unserer Stadt eintauchen!

cdm

Mitarbeiterausflug in den Grugapark

Einen Ausflug machten wir Hauptamtlichen Mitarbeiter der Elberfelder-Südstadt am 04. Juni in den Grugapark Essen. Wir trafen uns an diesem Samstagmorgen an der Christuskirche, von dort fuhren wir mit 2 Autos nach Essen zum Grugapark. Dort verbrachten wir den Tag mit gemeinsamen Rundgängen durch den Park und erfreuten uns an der farbenfrohen Blumenpracht und den schön angelegten Beeten und Gärten.

Eine fachkundige Führung war auch für uns vereinbart worden. Auf diesem begleiteten Gang durch den Park erhielten wir Informationen zum Park selbst und Wissenswertes über einige wild wachsende Kräuter, z. B. das Hirten-



täschel und den Spitzwegerich und einige Bäume wie den Mammutbaum. Danach ging es auf die Terrasse der Orangerie im Park zum Mittagessen.

Viele Gespräche und Unterhaltungen begleiteten uns über den sonnigen Tag. Vielen Dank an Henry (MAV) und Jackeline Müller und das Presbyterium für den rundum gelungenen Tag, der sicherlich noch lange in unserem Gedächtnis bleiben wird.

Sabine Preuß

Ich bin für Sie da!

fjm



- **Haushüterservice**
- **Seniorenservice**

- zuverlässig
- seriös
- persönlich

Franz-Josef Merten

Luisenstr. 22
42103 Wuppertal (Elberfeld)
Tel.+ Fax: (02 02) 45 22 52
Handy-Nr.: 0160 88 12 961
franzjosefmerten@web.de
www.haushueter-in-wuppertal.de

Rumänientransport

Wieder war es soweit: Am 22.6. wurde der Lastwagen mit ca. 3000 kg Hilfsgütern beladen, und dann fuhr er los in Richtung Rumänien. Nach Zwei Tagen war die erste Station, der Kindergarten, erreicht und 156 Kartons wurden ausgeladen.

Evangelisch
in Wuppertal

Dann ging es weiter zum Kloster, und auch dort wurden die nächsten



160 Kartons schon sehnlichst erwartet. Diesmal waren auch 3 Rollstühle, einige Rollatoren und viele Unterarmgehstützen dabei. Die Oberin des Klosters war ganz begeistert und schwärmte schon bei dem ersten Telefonat und im folgenden Dankesbrief von den Rollstühlen. Die Nonnen des Klosters betreuen auch

*„Rufen Sie mich einfach an,
ich berate Sie gerne
persönlich.“*

Frank Lobinsky
Ambulanter Seniorenbetreuer
– Staatlich anerkannt –
Telefon (Mobil): 0152-21 99 04 63



Senioren- und Demenz- Betreuung

Frank Lobinsky (Inh.)
Heckerskief 40a · 42369 Wuppertal
0152-21990463 · SDB-Lobinsky.de
info@SDB-Lobinsky.de

- Seniorenbetreuung
- Haushaltshilfe
- Demenzbetreuung
- Fahrdienst

Die kompetente Hilfe rund um Wuppertal!



Michael Roth



Gas-Wasser-Installateur-Meister

☒ Bad ☒ Heizung ☒ Küche

Karl-Theodor-Straße 10
Tel.: 0202 / 420435
D1: 0171 / 453 21 20

42119 Wuppertal
Fax: 0202 / 43 16 98

Behinderte, und haben dann sofort einen Rollstuhl zu einer Familie mit einem stark behinderten Sohn, dessen sehnlichster Wunsch ein Rollstuhl war, gebracht. Die Freude war riesengroß, denn endlich kann der Junge besser fortbewegt werden.

Das Kloster versorgt im Umkreis mehrere Dörfer mit unseren Hilfsgütern, und man ist für jedes Teil dankbar. Zum Kloster kommen zu kirchlichen Festen viele Gläubige, die dann auch mit Essen versorgt werden.

Am Osterfest wurden z.B. einmal 700 Portionen Suppe und Brot verteilt. Der nächste



Transport wird wahrscheinlich im November nach Rumänien geschickt, wieder beladen mit den 3000 kg Hilfsgütern, was der maximale Zuladung des Fahrzeuges entspricht.

Sehr dankbar wären wir, wenn Sie uns auch diesmal mit Lebensmittelspenden unterstützen würden. Wir brauchen für den nächsten Transport, der ja kurz vor Weihnachten erfolgen wird, dringend Mehl, Zucker, Kaffee, Kakao, Schokolade, Öl, Puddingpulver, Seife, Waschpulver, Zahnpasta, Zahnbürsten und Shampoo.

Sie würden uns auch mit einer finanziellen Spende sehr helfen, da allein der Speditions-Transport fast 2000 Euro kostet.

Ihre freundliche Spende können Sie ab sofort in der Kirche oder im Gemeindebüro abgeben.

Wir danken Ihnen im voraus.

Hannelore Cramer

Gottesdienste

Tag	Christuskirche	Johanneskirche
4.9. 15. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr, Themengottesdienst Präses der Evangelischen Allianz Michael Voss	10:00 Uhr P. Gerson Monhof
11.9. 16. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr ref., Abendmahl P. Angelika van der List	10:00 Uhr, Abendmahl P. Andreas Hübner- Möllmann, P. Dr. Eberhard Röhrig
18.9. 17. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr luth., Abendmahl P. Angelika van der List	Gottesdienst um Elf P. Gerson Monhof
25.9. 18. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr luth. P. Cornelia Feja	10:00 Uhr P. Dr. Alexander Ernst
2.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr, Abendmahl Erntedank-Gottesdienst P. Angelika van der List anschließend gemeinsames Mittagessen im Saal	10:00 Uhr, Abendmahl P. Gerson Monhof
9.10. 20. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr ref., Abendmahl P. Christina Falkenroth	10:00 Uhr Präses der evangelischen Allianz Michael Voss Thema: Menschenwürde
16.10. 21. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr luth., Abendmahl Prädikant Dag Hoeft	Gottesdienst um Elf P. Cornelia Feja
23.10. 22. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr luth. Präses der Evangelischen Allianz Michael Voss	10:00 Uhr Prädikantin Irmela Fröhlich
30.10. 23. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr ref. P. Angelika van der List	10:00 Uhr P. Gerson Monhof
31.10. Reformationstag		19:00 Uhr Vesper mit Liedern und Lesungen Dr. Heinz-Rudolf Meier u.a.
6.11. Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	11:00 Uhr, Themengottesdienst P. Cornelia Feja	10:00 Uhr P. Gerson Monhof
13.11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10:00 Uhr ref., Abendmahl P. Angelika van der List	10:00 Uhr, Abendmahl Prädikantin Irmela Fröhlich



Tag	Christuskirche	Johanneskirche
16.11. Buß- und Betttag	16:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Suitbertus	19:00 Uhr, Abendmahl Ökumenischer Gottesdienst P. Gerson Monhof & Pastoralreferent Markus Boos
20.11. Ewigkeitssonntag	10:00 Uhr luth., Abendmahl P. Angelika van der List	Gottesdienst um Elf P. Gerson Monhof
26.11. Letzer Tag des Kirchenjahres	BASAR ab 14:00 Uhr 17:00 Uhr Gottesdienst zum Auftakt des Neuen Kirchenjahres P. Angelika van der List	18:00 Uhr Adventsandacht mit Konfirmanden P. Gerson Monhof & Konfi-Team
27.11. 1. Advent	10:00 Uhr luth., P. Christina Falkenroth	10:00 Uhr, Abendmahl P. Gerson Monhof
4.12. 2. Advent	11:00 Uhr, Themengottesdienst Prädikant Dag Hoeft	10:00 Uhr Präses der evangelischen Allianz Michael Voss
Änderungen möglich !		

Wohnungen zu vermieten

Augustastraße 151

3 Zimmer, KDB, Balkon, Keller

1. OG, 86,82m²

Wohnung wurde vor Vermietung moder-
nisiert.

Miete: 497.- €, NK: 140.- € (3 Personen)

HK: Gas-Etagenheizung

Kaution: 2MM



Klever Platz 3

2 Zimmer, KDB, Keller

1. OG, 54,84 m²

Miete: 297.- €, NK: 80.- € (2 Personen),

HK: Gas-Etagenheizung

Kaution: 2MM

Gottesdienste für Kinder und in den Altenheimen



**Kinderbibeltag
Kindergottesdienst**

Christuskirche

Kinderbibeltag

Samstags 10:00 - 12:30 Uhr
Pfarrerin Christina Falkenroth und
Kinderbibeltags-Team
24.9. / 29.10.

Johanneskirche

**Kindergottes
dienst**

jeden Sonntag
10:00 Uhr außer bei
„Gottesdienst um 11“
Kinderbibeltag
Samstags
Jugendleiter Wolfgang Larbig
und Kinderbibeltags-Team



Schulgottesdienst

Grundschule Distelbeck
mit

Pfarrerin Christina Falkenroth

Grundschule Reichsgrafenstr.
mit
Pfarrerin Christina Falkenroth

Grundschule

Küllenhahner Straße

Donnerstag 25.08.2016, 08:00
Uhr Johanneskirche

Einschulung

Freitag, 16.09.2016, 08:15
Uhr, Küllenhahn

Freitag, 28.10.2016, 08:15
Uhr, Johanneskirche

Freitag, 18.11.2016, 08:15
Uhr, Küllenhahn

**Kindergarten-
gottesdienst,**

Mit den Kindern der Einrichtung
in der Holzerstrasse
Pfarrerin Christina Falkenroth

Mit den Kindern der
Einrichtung in der
Küllenhahner Strasse
Pfarrer Gerson Monhof
15.09. / 27.10. / 17.11.

**Altenheim Augustinusstift
Im Ostersiepen 25**

Alle 14 Tage mittwochs um 11:15 Uhr:
Pfarrerin Angelika van der List,
Orgel Dunja Dworzak
**14.9. / 28.9. / 12.10. / 26.10. / 9.11. / 23.9. /
7.12.**

Altenheim Caritas St. Suitbertus

1. und 3. Dienstag im Monat 11:00 Uhr
Pfarrerin Angelika van der List,
Orgel Dunja Dworzak
1.9. / 15.9. / 6.10. / 20.10. / 3.11. / 17.11. / 1.12.

**Reformiertes Gemeindestift
Blankstraße 5**

Jeden Sonntag 10:15 Uhr

IHRE ANSPRECHPARTNER UND ANSPRECHPARTNERINNEN

Internet: www.Evangelisch-Suedstadt.de



JOHANNESKIRCHE, Altenberger Str. 25, 42119 Wuppertal

Tel.: 420798

Pfarrer Gerson Monhof, Tel.: 420420

Email: G.Monhof@Evangelisch-Suedstadt.de

Küster Henry Müller, Email: Kuester.Johanneskirche@Evangelisch-Suedstadt.de

Der Küster ist montags nicht zu erreichen.

Kirchenmusikerin Christine Göbel, Tel.: 02191/65613

Email: C.Goebel@Evangelisch-Suedstadt.de

Kinder- und Jugendzentrum, Leiter: Wolfgang Larbig, Tel.: 7583625

Email: Jugendzentrum@Evangelisch-Suedstadt.de

Bücherei Tel.: 7583626, Email: Buecherei@Evangelisch-Suedstadt.de

CHRISTUSKIRCHE, Unterer Griffenberg 65, 42119 Wuppertal

Tel.: 435751, Fax 2657686

Pfarrerin Angelika van der List, Tel.: 421157

Email: A.Vanderlist@Evangelisch-Suedstadt.de

Pfarrerin Christina Falkenroth, Tel.: 5275650

Email: C.Falkenroth@Evangelisch-Suedstadt.de

Küster Rolf Tauchel, Email: Kuester.Christuskirche@Evangelisch-Suedstadt.de

Der Küster ist montags nicht zu erreichen.

Hausmeisterin Kirsten Schellhammer

Email: Hausmeister.Christuskirche@Evangelisch-Suedstadt.de

Seniorenzentrum H. Schultze, A. van der List, Tel.: 437243, Fax 2657686

Email: Seniorenzentrum@Evangelisch-Suedstadt.de

Gemeindebüro Sabine Preuß, Tel.: 423952 oder Tel.: 426900, Fax 2657800,

Holzer Str. 30 a, Email: Gemeindebuero@Evangelisch-Suedstadt.de

Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8.00-13.00 Uhr

Anfahrtsweg zur Johanneskirche: Bushaltestelle 'Friedenshain' von Elberfeld und Cronenberg mit der Linie 625, von Barmen und Ronsdorf mit der Linie 630.

Mit dem PKW von der Ob. Jägerhofstraße in die Einfahrt des Von der Heydt-Parks (Holzschilder) in den Waldweg einbiegen, nach einer Rechtskurve fährt man an der Kirche vorbei auf den gemeindeeigenen Parkplatz.

Anfahrtsweg zur Christuskirche: Bushaltestelle 'Blankstraße' von Elberfeld mit den Linien 603, 615, 620, 625, 645, von den Südhöhen mit den Linien 603, 615, 625. **Mit dem PKW** gegenüber der Stadthalle in die Kölner Straße abbiegen, dann geradeaus, Linkskurve in die Prinzenstraße, vor der Christuskirche rechts abbiegen, dann links auf den gemeindeeigenen Parkplatz neben der Kirche.



treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

**Wenn Ihre Sparkasse zum
Konzertsaal wird und Sie
dabei sind.**

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal



WSW SONNENSTROM

Heute schon an morgen denken!

Sie möchten umweltfreundlichen Strom selbst erzeugen und das ohne eigene Investition? Mit WSW Sonnenstrom erhalten Sie Ihre individuelle Photovoltaikanlage – auf Wunsch 100% CO₂-frei.

www.wsw-online.de/sonnenstrom

WSW.

Behütet und geschützt fühlen !

BESTATTUNGSVORSORGE eine Sorge weniger.
Fordern Sie Ihren persönlichen **VORSORGEORDNER** kostenlos an.

Tel. 0202 / 37 12 90



ZOCHER
BESTATTUNGEN

SEIT ÜBER 100 JAHREN
Qualität,
Service und Zuverlässigkeit
Arrenberger Straße 7
42117 Wuppertal

bszocher@aol.com